



FORUM & Fachstelle INKLUSION

Rundbrief

Nr. 2/2021 – 10.5.2021



Hölderlin liebt...

**Sonderausstellung in Einfacher Sprache und Gebärdensprache
Museum Hölderlinturm Tübingen**

9. Mai 2021 bis 14. Februar 2022

Mehr Informationen auf Seite 6 in diesem Rundbrief.

FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

E-Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de

Internet: unter www.sozialforum-tuebingen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen	3
Kein Protokoll, aber ein paar Informationen.....	4
Aktuelle Informationen und Termine.....	8
... zu guter Letzt:	15

Anlagen

... dieses Mal keine

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über
www.sozialforum-tuebingen.de unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Rundbriefe.

Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 19.5.2021, 17 – 18.15 Uhr – Online-Gespräch mit Silvia Pflumm Mittwoch, 7.7.2021, 17 – 19 Uhr
--

Einladung zum nächsten Treffen

10.5.2021

Liebe Leserinnen und Leser,

die Vorgaben erlauben leider immer noch keine Veranstaltungen, auf denen sich Menschen persönlich treffen können.

Nächstes Treffen:

Deswegen findet das FORUM INKLUSION am 19.5.2021 in veränderter Form statt: **Mittwoch, 19.5.2021, 17 bis ca. 18.15 Uhr, Online-Gespräch mit Silvia Plumm**, seit 1.12.2020 Kreisbehindertenbeauftragte

Zoom-Meeting beitreten

<https://zoom.us/j/98416806952?pwd=OVVUbEQxMXFLVXE4RENVN0VlcE5xQT09>

Meeting-ID: 984 1680 6952

Kenncode: 460929

Für eine überschaubare Anzahl von Personen besteht die Möglichkeit, im Gruppenraum des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V., Europaplatz 3 die Technik gemeinsam zu nutzen. Bei Interesse bitte melden unter inklusion@tuebingen-barrierefrei.de oder telefonisch unter 07071/26969.

Ablauf:

Der Online-Raum ist ab 17 Uhr geöffnet. Organisatorische und technische Fragen können geklärt werden. Das Gespräch mit Silvia Plumm beginnt um 17.15 Uhr.

Zur Person:

Silvia Plumm ist die neue Kreisbehindertenbeauftragte im Landkreis Tübingen. Sie trat ihr Amt am 1.12.2020 an. Die 52jährige arbeitete bis zu ihrem Wechsel bei der Stadtverwaltung Mössingen. Sie war dort Vorsitzende der Personalvertretung, Schwerbehindertenvertreterin und Behindertenbeauftragte. Ehrenamtlich ist sie im Vorstand des Landesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter Baden-Württemberg e.V. aktiv. Sie verfügt über vielfältige Erfahrungen mit Barrieren: Von Geburt an hat sie eine Gehbehinderung.

Vorschau:

Weiterhin vorgesehen ist ein Treffen des FORUM INKLUSION am **Mittwoch, 7.7.2021, 17 - 19 Uhr** (verlegt vom 21.4.2021 auf diesen Termin) im Ratssaal, Rathaus am Markt.

Zu Gast sind Dr. Katrin Korth, Projektleitung ZOB Europaplatz sowie Mitarbeiter aus dem Planungsteam. Sie stellen die aktuellen Planungen zur Barrierefreiheit auf dem neuen Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) am Europaplatz vor.

Ich grüße Sie alle herzlich – und auf ein baldiges persönliches Wiedersehen!



Elvira Martin

Kein Protokoll, aber ein paar Informationen

Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung Handlungskonzept: aktueller Stand

Neuplanung

Bereits im Frühherbst 2020 war absehbar war: Große Veranstaltungen mit vielen Menschen und persönlichen Begegnungen werden noch weit bis ins Jahr 2021 nicht möglich sein. Die Steuerungsgruppe hat sich deshalb auf ein neues Verfahren für den Prozess der Weiterentwicklung und der Beteiligung verständigt. Ziel ist jetzt, bis Ende 2021 zu Ergebnissen zu kommen.

Schritte im Jahr 2021

- Aus der Steuerungsgruppe formulieren und aktualisieren die Verantwortlichen für die Handlungsfelder die Leitlinien, Ziele und Maßnahmen. Begleitet wird dies teilweise mit kleinen überschaubaren Online-Workshops (bis Mai/Juni 2021).
- In digitalen und/oder hybriden Workshops mit der Zielgruppe Menschen mit Behinderung werden die Ergebnisse vorgestellt, überprüft und ergänzt (Juni und Juli 2021).
- Anschließend werden die Ergebnisse in der Steuerungsgruppe ausgewertet und in die bisher formulierten Ziele und Maßnahmen eingearbeitet (bis Mitte Juli 2021).
- Vorstellung der Ergebnisse im Lenkungskreis Inklusion der Stadtverwaltung (Frau Harsch, Herr Soehlke, Frau Hartmann, Herr Burkhardt, Herr Seid, Ende Juli 2021)
- Abschlussworkshop mit möglichst großer Beteiligung (geplant Oktober 2021)
- Vorlage neues Handlungskonzept im Gemeinderat (Ende 2021)

Wirksame Beteiligung

Die Beteiligung von Menschen mit Behinderung stellt einen wichtigen Aspekt in dem Gesamtprozess dar. Sie sollen als Expertinnen und Experten in eigener Sache ihre Perspektiven und Wünsche einbringen. Wie kann das auch unter den gegenwärtigen Einschränkungen der persönlichen Kontakte gelingen? Dazu werden neue Beteiligungsformate erprobt. Die neuen Formate werden als kombinierte Digital- und Präsenzveranstaltungen neu konzipiert, umgesetzt und ausgewertet werden.

Es ist nicht davon auszugehen werden, dass Menschen mit Behinderung sich selbstverständlich in der digitalen Welt bewegen. Deshalb werden Tutorials (Lernprogramme und Gebrauchsanleitungen) entwickelt. Sie dienen der Unterstützung.

Transparenz: Wie können alle den Prozess gut mitverfolgen?

Der jeweilige Stand des Prozesses soll immer gut zu erkennen sein. Die Beteiligungsmöglichkeiten werden zu jedem Zeitpunkt aufgezeigt und ermöglicht. Dies wird erreicht werden durch die städtische Internetseite, Newsletter, gezielte

Öffentlichkeitsarbeit mit Flyer und Plakaten und Kommunikation über Social Media Kanäle.

Finanzielle Förderung

Gefördert wird das Vorhaben durch das Förderprogramm Impulse Inklusion 2020 des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Wer ist in der Steuerungsgruppe?

Elvira Martin (Forum und Fachstelle Inklusion), Ingeborg Höhne-Mack (SPD Gemeinderätin u. Vorsitzende Stadtteiltreff Wanne e.V.), Krishna-Sara Helmle (Gemeinderätin AL/Grüne), Anne Kreim (Vorsitzende Stadtteiltreff WHO, FDP Gemeinderätin), Harald Kersten (BSV Württemberg und FORUM INKLUSION), Uta Schwarz-Österreicher (Vorsitzende der Lebenshilfe e.V.) Julia Hartmann und Axel Burkhardt (Beauftragte für Wohnraum und barrierefreies Bauen) und Uwe Seid (Beauftragter für Inklusion)

Erklärung von Barcelona, liegt jetzt in Leichter Sprache vor

In Kürze wird die Broschüre gedruckt und ist auch digital verfügbar.

Kontakt:

Uwe Seid
Leitung Fachabteilung Sozialplanung und Entwicklung
Beauftragter für Inklusion - Universitätsstadt Tübingen
Münzgasse 20
72070 Tübingen
Telefon 07071 204-1444
Fax 07071 204-41406

E-Mail: uwe.seid@tuebingen.de

Internet: www.tuebingen.de

Planungsbeteiligung: Planung und Bau des neuen Zentralen Omnibusbahnhof Europaplatz (ZOB)

Aktueller Stand: digitale Planungsbegleitgruppe am 28.4.2021

In dieser Sitzung ging es um die Leit- und Informationssysteme auf dem neuen ZOB. Dabei wird angeknüpft an die Formate wie sie zum Beispiel für den Geschichtspfad zum Nationalsozialismus entwickelt wurden.

Die nächste Sitzung der Planungsbegleitgruppe ist vorgesehen für 30.6.2021.

Bezüglich der Blindenleitsysteme und Detailfragen zum Orientierungssystem auf dem ZOB gab es gesondert am 5.5.2021 noch eine enge Abstimmung mit der Stadt und beteiligten Planungsbüros.

Allgemeine Infos zum Projektstand sowie die Ergebnisse der digitalen Bürgerbeteiligung zum Anlagenpark sind nachzulesen über <https://www.tuebingen.de/europaplatz/> .

Verteiler: Informationen zu Änderungen der Wegeführung während Umbau ZOB

Während der Umbauphase ändern sich immer wieder die Wege für Fußgänger von und zum Bahnhof, auf dem Busbahnhof sowie weiter Richtung Stadt. Die ersten Baumaßnahmen in Zusammenhang mit dem Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes haben begonnen. Der Baufortschritt führt deshalb immer wieder zu neuen Wegeführungen und Verlegung von Bushaltestellen in diesem Bereich.

Auf Anregung der Fachgruppe Bauen verfasst dazu die Stadt Tübingen immer aktuell Informationsblätter. Insbesondere richten sich die Informationen an blinde und sehbehinderte sowie anderweitig in ihrer Mobilität eingeschränkte Personenkreise. Die Information steht als barrierearme pdf-Datei zur Verfügung.

Diese sollen über einen Verteiler immer aktuell informiert werden. Der Verteiler wird hier bei uns (FORUM & Fachstelle INKLUSION) zusammengestellt.

Möchten Sie in den Verteiler aufgenommen werden? ... und um dann gerne auch in Ihren Kreisen die Information weiter zu verbreiten!

Bitte schicken Sie dazu eine kurze Mail an inklusion@tuebingen-barrierefrei.de .

Online sind die Informationen nachzulesen unter <https://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=31&reporeid=243>.

Provisorisches Blindenleitsystem am ZOB

... ist verlegt. Es dient während der Bauphase zu besserer Orientierung für alle, die einen Langstock nutzen oder für die eine kontrastreiche Leitlinie hilfreich ist.

TIPP:

„Hölderlin liebt...“: Sonderausstellung in Einfacher Sprache und Gebärdensprache im Museum Hölderlinturm Tübingen



Im Museum Hölderlinturm ist vom 9.5.2021 bis 14.3.2022 die Sonderausstellung „Hölderlin liebt...“ zu sehen. Die Ausstellung kann vorerst digital auf der Webseite www.hoelderlinturm.de besucht werden. Sobald das Museum wieder öffnen darf, sind Gäste auch vor Ort im Hölderlinturm herzlich willkommen. Die Ausstellung lädt dazu ein, Friedrich Hölderlin und seine Gedichte in Einfacher Sprache und Deutscher Gebärdensprache kennenzulernen.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet unter anderem ein Bällebad mit Hölderlins Lieblingswörtern, eine Station mit Düften von Pflanzen aus seinen Gedichten und ein

magnetisches Bilderpuzzle zu Hölderlins Gedicht „Hälfte des Lebens“, das auch in die digitale Ausstellung übertragen wurde. Darüber hinaus gibt es in der digitalen Ausstellung viele Bilder, Videos in Deutscher Gebärdensprache, ein Dichterlocken-Rätsel und einiges mehr zu entdecken.

Zur digitalen Vernissage am Sonntag, 9. Mai 2021 erschien ein Ausstellungsfilm mit Übersetzungen in Deutscher Gebärdensprache unter www.hoelderlinturm.de. Er enthält einen Beitrag von Dr. Daniela Harsch (Bürgermeisterin für Soziales, Ordnung und Kultur der Universitätsstadt Tübingen) und Beiträge von Stephanie Jaeckel (Autorin für Einfache Sprache), Jette von Bodecker (Illustratorin und Gestalterin der Ausstellung) und der gehörlosen Gebärdensprach-Dolmetscherin Dr. Daniela Happ, die von ihrer Mitarbeit an der Ausstellung berichten. Außerdem enthält der Film eine Kurzführung durch die Ausstellung mit der Museumsleiterin Dr. Sandra Potsch.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der Bruderhaus-Diakonie, der Lebenshilfe, der Kirnbachschule und dem Büro für Leichte Sprache in Tübingen entwickelt. Die Übersetzungen in Gebärdensprache entstanden unter anderem in zwei inklusiven Workshops mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen und mit einem Team aus gehörlosen und hörenden Gebärdensprach-Dolmetscherinnen.

Das Projekt ›Hölderlin in Einfacher Sprache‹ wurde ermöglicht durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg. Die Übersetzungen in Deutsche Gebärdensprache wurden gefördert durch die Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg.

... und wer noch mehr wissen will:

Hölderlin inklusiv? Hölderlin inklusiv!

Podcast zur Sonderausstellung mit Interviews und vielen Hintergründen (knapp 45 Min.): <https://hoelderlinturm.digital/neuigkeiten/hoelderlin-inklusiv>

Barrierefreiheit im Museum Hölderlinturm:

Der Zugang zum Hölderlinturm ist nur über Treppenanlagen zu erreichen. Dies ist aufgrund der Lage und dem Denkmalschutz nicht anders möglich.

Zur Dauerausstellung gibt es einen Mediaguide mit:

- Aufnahmen und Texte in leichter Sprache
- Videos in Deutscher Gebärdensprache
- Audiodeskriptionen und Navigationshilfen für blinde Menschen und Menschen mit Sehbeeinträchtigung

Aufgrund der Bundesnotbremse ist das Museum ab dem 25. April 2021 bis auf Weiteres geschlossen.

Die Ausstellung kann aber online besucht werden:

<https://hoelderlinturm.de/neuigkeiten/hoelderlin-liebt>

Hölderlinturm Tübingen

Bursagasse 6

72070 Tübingen

hoelderlinturm@tuebingen.de

Aktuelle Informationen und Termine

Bahn macht telefonischen Service kund:innenfreundlicher

Die Deutsche Bahn (DB) stellte ihre Service-Hotlines auf Festnetz-Rufnummern um. Seit dem 1. April 2021 erteilt die DB ihren Kund:innen sämtliche telefonische Auskünfte zum Ortstarif - von der Reiseauskunft über das Servicecenter Fahrgastrechte bis zur Mobilitätsservice-Zentrale für die Planung von Barrierefreien Reisen.

Außerdem führt die DB die am häufigsten nachgefragten Auskünfte in einer Hotline zusammen und navigiert die Reisenden noch gezielter zu den Service-Mitarbeitenden, die sich um das individuelle Anliegen am besten kümmern können. Über die neue zentrale Service-Hotline erhalten Reisende ab April sowohl Auskünfte über Fahrpläne und Tickets als auch Informationen über weitere Serviceleistungen und zur BahnCard. Anrufende gelangen laut der Deutschen Bahn durch die neue Menüführung schnell und einfach zu den passenden Ansprechpersonen bei der Bahn. Ein Anruf der bisherigen Service-Hotline nach der Umstellung verursacht keine Mehrkosten. Die DB verweist per automatischer Ansage auf die neue Rufnummer.

Seit dem 1. April 2021 erreichen Bahnkund:innen die DB unter folgenden Nummern:

- **Servicenummer der DB: 030 297 0**
Rund um die Uhr Auskünfte über Fahrpreise und Fahrpläne, Informationen über die Serviceleistungen der Deutschen Bahn und zur BahnCard
- **Fundservice: 030 586020909**
Im Zug oder Bahnhof verlorene oder gefundene Gegenstände melden
- **Servicecenter Fahrgastrechte: 030 586020920**
- Informationen zu Fahrpreiserstattungen im Rahmen der EU-Fahrgastrechteverordnung
- **Mobilitätsservice-Zentrale: 030 65212888**
Kontakt für die Planung barrierefreier Reisen

Quelle:

https://www.deutschebahn.com/de/presse/pressestart_zentrales_uebersicht/Mit-der-Bahn-sprechen-Ab-April-einfacher-und-guenstiger--6063128

Bundesteilhabepreis 2021



Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) schreibt mit Unterstützung des Deutschen Landkreistages (DLT) jährlich den Bundesteilhabepreis aus. Das Thema im Jahr 2021 lautet „Unterstützung, Assistenz, Pflege – gesellschaftliche Teilhabe auch in Corona-Zeiten“. Das BMAS schreibt seit dem Jahr 2019 den jährlichen Bundesteilhabepreis aus. Er ist mit insgesamt 17.500 € dotiert. In jedem Jahr wird ein anderer Schwerpunkt gesetzt.

Mit der Umsetzung ist die Bundesfachstelle Barrierefreiheit beauftragt. Bewerben können sich neben den Landkreisen auch weitere Akteure in den Landkreisen aus den Bereichen Unterstützung, Assistenz und Pflege. Die Ausschreibung nennt insbesondere Leistungsanbieter, Tagesstätten, Verbände und Vereine, aber auch Anbieter von digitalen Lösungen. Gesucht werden Gute-Praxis-Beispiele, Modellprojekte oder bewährte Konzepte, die einen inklusiven Sozialraum trotz der COVID-19-bedingten Kontaktbeschränkungen aufrechterhalten haben und zur Nachahmung anregen.

Abgabeschluss bei der Bundesfachstelle Barrierefreiheit ist der 21.8.2021.

Weitere Informationen unter www.bundesteilhabepreis.de

Bundestagswahl 2021 – Informationen in einfacher und Leichter Sprache



Bundestagswahl 2021

Am 26. September 2021 wählen die deutschen Bürger und Bürgerinnen den Bundestag. Wählen ist ein

Grundrecht für Bürger und Bürgerinnen.

Hier gibt es Informationen in Einfacher und Leichter Sprache:

Mit „einfachPolitik – Webseite in Einfacher Sprache“ informiert die Bundeszentrale für politische Bildung zur Bundestagswahl. Dort gibt es auch eine Broschüre zu diesem Thema. Sie kann heruntergeladen oder bestellt werden:

<https://www.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle/246949/bundestagswahl-2021>

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg unter „Einfach erklärt: Wählen gehen!“ über die Bundestagswahl: <https://www.bundestagswahl-bw.de/einfach-erklaert-waehlen-btw>.

Die Beiträge gibt es dort auch in einer Hörfassung.

Die Bundesvereinigung der Lebenshilfe e.V. informiert ausführlich in Leichter Sprache über Wahlen allgemein und die Bundestagswahl:

<https://www.lebenshilfe.de/informieren/regional/wahlen> .

Für alle Texte gibt es auch eine Vorlesefunktion.

Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung Anerkennung und Hilfe Baden-Württemberg: Antragsfrist verlängert 30.6.2021



**STIFTUNG
Anerkennung und Hilfe**

Bund, Länder und Kirchen als Errichter der Stiftung Anerkennung und Hilfe haben sich kürzlich in einer gemeinsamen Sitzung darauf

verständigt, ihren Gremien zu empfehlen, die Anmeldefrist zum Erhalt von Stiftungsleistungen bis zum 30. Juni 2021 zu verlängern, die Bearbeitungszeit in den

Anlauf- und Beratungsstellen bis zum 31. Dezember 2022 zu verlängern und das Stiftungsvermögen um rund 17,5 Millionen Euro aufzustocken.

Die baden-württembergische Anlauf- und Beratungsstelle der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe** nahm im April 2017 ihren Betrieb auf. Alle Betroffenen aus dem Südwesten können sich hier individuell beraten lassen und sich für die Leistungen der Stiftung **Anerkennung und Hilfe** anmelden.

Betroffene in Baden-Württemberg können sich telefonisch, schriftlich und persönlich an die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter der Anlauf- und Beratungsstelle in Stuttgart wenden. Träger ist der Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Die Kontaktdaten lauten:

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V., Stiftung **Anerkennung und Hilfe**,
Johannesstr. 22, 70176 Stuttgart, Telefon (Zentrale): 0711/61956-0 - Herr Hapatzky:
E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de, Telefon: 0711/ 61956-60 -
Frau Wehl: E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de, Telefon:
0711/61956-61

Ergänzende Informationen

Baden-Württemberg beteiligt sich an der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, aus der Menschen Hilfen erhalten sollen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 (BRD) bzw. bis 1990 (DDR) als Kinder oder Jugendliche in Heimen der Behindertenhilfe und Psychiatrien Opfer von Leid und Unrecht waren. Die von Bund, Ländern und Kirchen gemeinsam finanzierte Stiftung wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Baden-Württemberg wird sich nach derzeitigem Stand in den fünf Jahren der Stiftungsdauer bis Ende 2021 mit bis zu 7,8 Millionen Euro beteiligen.

Schätzungen zufolge sind deutschlandweit in den genannten Zeiträumen über 240.000 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie untergebracht gewesen. Geschätzte 100.000 von ihnen sind Opfer von Gewalt und Missbrauch in diesen Einrichtungen geworden, leben heute noch und werden voraussichtlich die **Anerkennung und Hilfe** in Anspruch nehmen. Wie viele Menschen in Baden-Württemberg betroffen sind, ist nicht genau bekannt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Betroffene von der Stiftung eine einmalige Pauschale in Höhe von 9.000 Euro. Opfer, die arbeiten mussten, ohne sozialversichert zu werden, erhalten zusätzlich bis zu 5.000 Euro für entgangene Rentenansprüche.

Weitere Informationen gibt's unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/opferentschaedigung/stiftung-erkennung-und-hilfe/> und <http://www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de/DE/Startseite/start.html>

[Flyer und Plakate der Stiftung sind auch im FORUM IKLUSION erhältlich.](#)

Ursprüngliche Quelle: kobinet-Nachrichten 3.4.2017, www.kobinet-nachrichten.org

Förderprogramm #1BarriereWeniger – Start der neuen Förderaktion



Überall mitmachen, dabei sein, den Alltag selbst bestimmen und planen können - dieser Leitgedanke liegt der neuen Förderaktion #1BarriereWeniger zugrunde. Seit 1. März 2021 unterstützt die Aktion Mensch mit jeweils bis zu 5.000

Euro Aktions-Ideen, die zu weniger Barrieren und damit zu mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben führen.

Ziel der neuen Förderaktion ist es, in einem Jahr 2.000 Barrieren abzubauen. Für dieses Vorhaben stellt die Aktion Mensch insgesamt zehn Millionen Euro bereit.

Und so geht's:

In einem ersten Schritt schließen sich die Projekt-Partner mit privat-gewerblichen oder öffentlich-rechtlichen Akteur*innen zu einer Kooperation zusammen. In einem zweiten Schritt sorgen sie dann vor Ort für mehr Barrierefreiheit. Beispiele dafür sind:

- eine Rampe vor der Bäckerei
- ein Farbkonzept in Behördenräumen
- Übersetzungen von Behördensprache in Leichte Sprache

Ausführliche Informationen zu #1BarriereWeniger und weitere Beispiele finden Sie hier: <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/1barriereweniger.html>

Weiterbildungsreihe Fit fürs Engagement– Information und Weiterbildung: Frühjahr und Sommer 2021



Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen statt. Die

Teilnahme ist kostenfrei für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Aufgaben in Vereinen und Initiativen. Engagierte erhalten in Workshops und Impulsvorträgen Informationen, Tipps und das erforderliche Know-How für die Praxis.

Für eine Weiterbildung im Rahmen Ihres Ehrenamtes oder freiwilligen Engagements können Sie sich für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

Die Broschüre mit weiteren Informationen zu den einzelnen Angeboten finden Sie auf der städtischen Homepage: www.tuebingen.de/weiterbildung-engagierte.

Bis auf ein besonderes Angebot für Verantwortliche in Vereinen und Initiativen am 6. Die Seminare sind gebührenfrei.

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Geben Sie bei der Anmeldung an, wo Sie sich engagieren.

Wie organisiere ich meine Zeit? Work-Engagement-Life-Balance

Zeit- und Selbstmanagement für mehr Effizienz und weniger Stress

Erika Magyarosi

Samstag, 12. Juni 2021, 9:00 bis 16:00 Uhr

Freitag, 02. Juli, 18:00 bis 21:00 Uhr

vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Schulungsraum 015

Kursnummer: 211-10223

>>> **Anmeldung ab 15.01.2021:** <https://kurzelinks.de/vhs20>, Telefon: 07071 5603-29

Online Sitzungen spannend gestalten und frische Tools einsetzen

Alexander Ries

Dienstag, 15. Juni 2021, 17:00 bis 19:00 Uhr

Online

Kursnummer: 211-51021

>>> **Anmeldung ab 15.01.2021:** <https://kurzelinks.de/vhs20>, Telefon: 07071 5603-29

Wie verschaffe ich mir Gehör?

Stimme und Körpersprache, die Brücke zum anderen

Adelheid Krohn-Grimberghe

Donnerstag, 24. Juni 2021, 8:45 bis 16:45 Uhr

vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Saal

Kursnummer: 211-10224

>>> **Anmeldung ab 15.01.2021:** <https://kurzelinks.de/vhs20>, Telefon: 07071 5603-29

Anmeldung erforderlich

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich

unter <https://kurzelinks.de/vhs20> ,

E-Mail anmeldung@vhs-tuebingen.de oder

Telefon 07071 5603-29

Zuschuss für Organisations- und Personalentwicklung für Vereine

Die Beauftragte für Bürgerengagement der Universitätsstadt Tübingen unterstützt Vereine, die überwiegend ehrenamtlich organisiert sind und sich eine externe Beratung oder Unterstützung mit ihrem Budget nicht leisten können.

Gefördert werden unter anderem Beratungen zur Krisen- und Konfliktbewältigung, Organisations- und Ablaufoptimierung oder zur Kompetenzerweiterung.

Weitere Informationen zu den Zuschussvoraussetzungen sowie das Formular zur Antragsstellung finden Sie unter:

<https://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

Eine Förderung kann gewährt werden, solange noch Mittel zur Verfügung stehen. Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

Lebensphasenhaus Veranstaltungsprogramm 2021: „Wie wollen wir in Zukunft leben?“



Die Vortragsreihe im Jahr 2021 wird voraussichtlich in einem Online-Format stattfinden.

Zugang erhalten Sie über die Veranstaltungsseite des LebensPhasenHaus:
<https://lebensphasenhaus.de/de/angebot/events/>

Freitag, 4. Juni 2021, 17 Uhr

Arbeitskreis gesunde und soziale Stadt – Aufgaben und Ziele

Ulla Kaspar-Kroymann, Unabhängige Patientenberatung Tübingen e. V.

Freitag, 2. Juli 2021, 17 Uhr

Pflege für Deine und meine Zukunft

Prof. Dr. Cornelia Mahler, M.A. RN

Direktorin Abteilung Pflegewissenschaft Institut für Gesundheitswissenschaften,
Medizinische Fakultät Eberhard Karls Universität Tübingen

Freitag, 3. September 2021, 17 Uhr

Einsames Sterben unter Corona?

Ethische Reflexionen zu Sterben, Tod und Trauer in besonderen Zeiten

Sabine Schacht, Universität Tübingen, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften

Freitag, 1. Oktober 2021, 17 Uhr

Gefährdungen im Internet – wie man sich und seine Daten schützt

Prof. Werner Walser

Freitag, 5. November 2021, 17 Uhr

Unsere Ernährung mitgestalten!

Wie der Ernährungsrat sich für die gemeinsame Gestaltung nachhaltiger Ernährungswege in der Region Tübingen/Rottenburg einsetzt.

Dr. Birgit Hoinle, Universität Tübingen,
Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften

Freitag, 3. Dezember 2021, 17 Uhr

Vom Wollen zum Dürfen:

Ist ein anderes Leben möglich?

Prof. Dr. Ulrich Brand, Universität Wien, im Gespräch
mit Dr. Manuel Haus, Bürgerprojekt Zukunft Tübingen

Weitere Informationen auch unter: <https://lebensphasenhaus.de/>

Antidiskriminierungsberatung: ADIS-Online



Unter www.adis-online.com bietet der Verein adis e.V. Beratung für Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind. Die Beratung kann per Mail, Chat oder Videochat erfolgen. Darüber hinaus bietet adis-online online-Empowerment-Räume und eine Plattform für fachlichen Austausch.

Die Beratung ist kostenfrei, wenn gewünscht anonym und ein Wechsel zur persönlichen Antidiskriminierungsberatung vor Ort ist jederzeit möglich.

adis-online ist eine Kooperation der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg) und adis e.V.. Das Angebot wird gefördert vom Land Baden-Württemberg.

In einem Video wird Antidiskriminierungsberatung erklärt. Der Film dauert knapp vier Minuten. Der Inhalt ist auch in Deutscher Gebärdensprache erklärt. Den Film gibt es unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Hf3U7zWa8Uw&t=14s>

Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen.

Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de

Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse

Tübinger Vereinsdatenbank: www.tuebingen.de/vereine

... zu guter Letzt:



Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen
Tel: (07071) 9 65 29 – 0, Fax: (07071) 9 65 29 – 71
E-mail: info.Neckar-Alb@ifd.3in.de

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)



EUTB des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. im Landkreis Tübingen

Beratungsstelle Mössingen

Ulrichstr.97
72116 Mössingen

Beratungsstelle Tübingen (1 x in der Woche und nach Bedarf):

Rümelinstr. 2, Räume und Laden der Handweberei des HfB e.V.

72070 Tübingen

Kontakt:

Martina Conrad, Beraterin
Telefon 0151 – 16 35 61 22
E-Mail eutb-moessingen@lvkm-bw.de
Internet: www.teilhabeberatung.de

Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

Kontakt:

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle

Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen

Tel: 07071-885961, Mail: beratung@lsk-bw.de, Internet: www.lsk-bw.de



Sozialberatung beim Sozialverband VdK

Nächster Termin:

Dienstag, 11. Mai 2021, 15.00 bis 16.30 Uhr,

Haus des VdK Kreisverbands, Eugenstr. 68, 72072 Tübingen (Erdgeschoss).
Der Zugang ist barrierefrei.

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beratung telefonisch statt.

Rufen Sie einfach an: 07071/5666031.

Meldet sich niemand, so rufen wir zurück, sowie die Leitung wieder frei ist.

Die Beratung ist kostenlos für Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Problemen aus dem Bereich Gesundheit, Schwerbehindertenrecht, Alter, Rente, Arbeitslosigkeit und Ähnlichem betroffen sind. Eine Mitgliedschaft im VdK ist nicht erforderlich.

Weitere Termine in 2021:

- Dienstag, 08. Juni 2021
- Dienstag, 13. Juli 2021

jeweils 15.00 bis 16.30 Uhr

Ansprechpartner:

Sozialverband VdK - Ortsverband Tübingen

Michael Rath, Ortsverbandsvorsitzender und ehrenamtlicher Sozialberater

Sindelfinger Str. 75, 72070 Tübingen

Tel. 07071 5666031, Fax 07071 49689, E-mail: ov-tuebingen@vdk.de ,

www.vdk.de/ov-tuebingen